download unter www.biologiezentrum.at

Neue palaearctische Elateriden-Arten.

Von **Otto Schwarz** in Berlin.

1. Anchastus Rosti.

Niger, subtiliter subgriseo-pubescens, elytris obscure sanguineis, fulvo-pubescentibus, basi plus minusve infuscatis, apice nigris; antennis robustis, acute serratis, articulo secundo minutissimo, articulo tertio quarto aequali; prothorace nitido, latitudine sublongiore, antrorsum perspicue angustato, punctis umbilicatis minimis adsperso, basi obsolete canaliculato, angulis posticis extrorsum tenuiter, introrsum fortiter carinatis; elytris punctato-striatis, interstitiis aspero-punctulatis. — Long.: $6^1/_2$ *mm*; lat.: $1^4/_5$ *mm* (♂).

Kaukasus occ.

Schwarz, glänzend, fein schwärzlichgrau behaart, die Flügeldecken zum grössten Theile bräunlichroth und hier mit stärkerer, gelblichrother Behaarung, ihr letztes Fünftel oder noch weniger geschwärzt, die dunkle Färbung auf der Naht weiter, oft bis zur Mitte, emporsteigend, die Basis ebenfalls mit Ausnahme des abschüssigen Theiles beiderseits neben dem schwarzen Schildchen mehr oder weniger geschwärzt. Die Fühler sind kräftig, beim ♂ fast von halber Körperlänge, vom dritten Gliede an scharf gesägt, ihr 2. Glied sehr klein, noch nicht so lang wie breit, das 3. Glied so gross wie das 4. Der Halsschild ist beim ♂ sehr wenig länger als breit, im Basaldrittel nach vorn kaum, von hier bis zur Spitze in schwachem Bogen sehr deutlich verengt, überall mit feinen, haartragenden, bei stärkerer Vergrösserung deutlich genabelten, an den Seiten etwas dichter gestellten Punkten besetzt; die Hinterecken sind doppelt gekielt, der äussere Kiel hart am Seitenrande ist fein und wenig deutlich, der innere stark und kräftig, schräg nach innen gerichtet; die Mitte der Basis mit einer kurzen, schwach vertieften Längslinie. Die Flügeldecken sind beim ♂ fast etwas breiter als der Halsschild; von der Mitte an nach hinten schwach gerundet verengt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume mit feiner, etwas rauher Punktirung. Die Beine sind schwarz oder namentlich an den Schienen und Tarsen pechfarben, die Spitze des Klauengliedes nebst den Klauen röthlich; das 1. Tarsenglied der Hinterfüsse ist länger als die drei folgenden zusammen.

Das ♀ ist etwas grösser und breiter als das ♂, die Fühler sind kürzer und schwächer, weniger stark gesägt, der Hals-

download unter www.biologiezentrum.at

schild ist so breit wie lang, so breit wie die Flügeldecken, bei welchen die schwarze Färbung an der Basis fast vollständig verschwunden und die an der Spitze etwas weniger ausgedehnt ist. Durch die Färbung erinnert die vorliegende Art sehr an *Elater balteatus* L. und unterscheidet sich auffallend von den beiden bisher aus Europa und dem Kaukasus bekannten Arten.

Herrn Rost in Berlin gewidmet, der diese interessante Art im Kaukasus entdeckte.

2. Hypnoidus (Zorochrus Thms.) delicatulus.

Minutus, niger, subtiliter griseo-pubescens; antennis brunneis, basi testaceis; prothorace longitudine sublatiore, basi apiceque angustato, lateribus rotundato, subtilissime punctato, angulis posticis haud carinatis; elytris depressis, striatis; pedibus testaceis. — Long.: vix 2 *mm.*

Bagdad.

Dem *Hypnoidus angularis* Cand. (*exilis* Cand.) ähnlich, aber der Halsschild sehr fein punktulirt, vorn nicht gerunzelt und auf der Mitte ohne erhabene Längslinie.

Schwarz, fein weisslich grau behaart. Die Fühler sind namentlich am 2. und 3. Gliede gelbbraun, nach der Spitze zu und das 1. Glied an der Basis dunkler. Der Halsschild ist reichlich so breit wie lang, nach der Basis zu wenig, an der Spitze stärker verengt, mit gerundeten Seiten; die nur bei starker Vergrösserung sichtbare Punktirung besteht aus ziemlich gleichmässig zerstreuten, etwas grösseren Pünktchen und aus sehr feiner Zwischenpunktur; die Hinterecken sind ungekielt. Die Flügeldecken sind niedergedrückt, fein gestreift, die Streifen nach der Spitze zu und am Seitenrande undeutlich. (Bei einem Exemplar sind die Flügeldecken schwärzlichbraun.) Die Beine sind gelbbraun.

Von Herrn Prof. A. Schuster aus Wien eingesandt.

3. Paracardiophorus Schusteri.

Flavus, subtiliter flavo-pubescens; prothorace subtus dense dupliciter subtilissimeque punctato; antennis articulo secundo minimo, tertio quarto breviore; prothorace subquadrato, basi haud angustato, antrorsum a medio minus angustato; elytris subdepressis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis; unguiculis simplicibus. — Long.: 4 *mm*; lat.: $1^1/_2$ *mm.*

Bagdad.

download unter www.biologiezentrum.at

Gelb, wenig glänzend, mit dichter, feiner, gelblicher Behaarung; Kopf, Halsschild und die ganze Unterseite überall äusserst fein, dicht und doppelt punktirt. Die Augen sind schwarz, das 2. Fühlerglied ist sehr klein, nur so lang wie breit, das 3. doppelt so lang wie das 2. und etwas kürzer und schmäler als das 4. Der Halsschild ist kaum so lang wie breit, von der Basis bis zur Mitte gleichbreit, dann nach vorn ein wenig gerundet verengt, die Basalstrichelchen sind sehr fein und kurz; die sehr fein erhabene Seitenrandlinie läuft von den Hinterecken am Seitenrande selbst nach der Mitte der Augen zu, erlischt aber schon vor dem Vorderrande. Die Flügeldecken sind reichlich so breit wie der Halsschild, bis hinter die Mitte fast parallel, im letzten Drittel gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, mit flachen, sehr fein punktulirten Zwischenräumen. Unterseite überall wie der Halsschild punktirt.

Dem *Cardiophorus* (*Paracardiophorus* m.) *dilutus* Er. am ähnlichsten, aber deutlicher und dichter punktirt und behaart, daher matter, die Seitenrandlinie des Halsschildes feiner.

Von Herrn Prof. A. Schuster in Wien eingesandt.

4. Elathous niger.

Niger, nitidus nigro breviter pilosulus; fronte leviter impressa, margine antica subrotundata, prominula; antennis rufis, brevibus, articulo tertio secundo longiore quartoque breviore; prothorace longitudine latitudini aequali, convexo, antrorsum a medio rotundatim angustato, subtiliter punctato, angulis posticis extrorsum carinatis, haud divaricatis; elytris prothoracis basi latitudine, ultra medium parallelis, punctato-striatis, interstitiis antrorsum crebre punctulatis; pedibus brunneis, epipleuris brunnescentibus. Long.: 12 *mm*; lat.: 3 *mm*.

Graecia, Parnass.

Unter allen bisher bekannten *Elathous*-Arten die einzige von schwarzer Färbung, im Habitus dem *Athous niger* L. ähnlich. Die Stirn ist vorn eingedrückt, der Eindruck durch eine schwache Erhabenheit in der Mitte undeutlich getheilt, ihr Vorderrand etwas vorragend, in sehr flachem Bogen abgerundet. Der Halsschild ist nicht länger als an der Basis breit, gewölbt, von der Mitte an nach vorn deutlich verengt, mit aufstehender, nach vorn gerichteter, kurzer, schwarzer Behaarung und wie der Kopf mit mässig dichter und mässig feiner Punktirung, die Hinterecken sind gerade nach hinten gerichtet und hart am

download unter www.biologiezentrum.at

Aussenrande ziemlich lang gekielt. Die Flügeldecken sind von der Breite der Halsschildbasis, an den Seiten parallel und erst im letzten Drittel zugerundet, kürzer behaart als der Halsschild, punktirt-gestreift, die Zwischenräume an der Basis ein wenig gewölbt und dicht und verhältnissmässig stark, nach der Spitze zu feiner und weitläufiger punktirt. Die Unterseite ist glänzend, fein und mässig dicht, Unterseite des Halsschildes stärker und dichter punktirt, die Seitenrandlinie der ganzen Länge nach fein und deutlich. Die Beine sind braun.

5. Athous Rosti.

Elongatus, niger, breviter griseo-pubescens; fronte impressa, margine antica in medio deflexa, crebre fortiterque punctata; antennis elongatis, ab articulo tertio acute serratis, articulo ultimo appendiculato; prothorace latitudine longiore, dense fortiterque, lateribus confertissime punctato, linea media plus minusve laevi, angulis posticis obsolete tenuiterque carinatis; elytris prothorace latioribus, subparallelis, fortiter punctato-striatis, interstitiis convexis, punctulatis; corpore subtus nitido, abdomine anguste brunneo-circumcincto; pedibus piceis, tarsorum articulis secundo tertioque lobatis, quarto minimo. (♂) *Angustior, antennis dimidii corporis longitudine, prothorace lateribus parallelis.* Long.: 14 *mm*; lat.: 3 *mm.* (♀) *Latior, antennis brevioribus, prothorace lateribus plus minusve rotundatis, ante medium sensim rotundato-angustato, elytris ultra medium subampliatis.* Long.: 18 *mm*; lat.: $4^1/_2$ *mm.*

Cirkassien.

In der Gestalt dem *Ath. rhombeus* Ol. am ähnlichsten, nur kleiner und schmäler, mit kurzer, grauer Behaarung, schwarz, nur das Abdomen schmal braunroth umrandet und die Beine, namentlich an den Gelenken und Tarsen, und auch der Mund mehr oder weniger pechbraun; zuweilen ist auch die Spitze der Hinterecken des Halsschildes, die Schulterbeule oder auch selbst die Naht der Flügeldecken schwach gebräunt*). Die Stirn ist vorn beim ♂ mehr als beim ♀ vertieft, ihr Vorderrand in der Mitte ziemlich stark niedergebogen. Die schlanken, scharf gesägten Fühler sind in beiden Geschlechtern scheinbar 12gliederig, indem ihr letztes Glied $^1/_3$ bis $^1/_4$ vor der Spitze deutlich eingeschnürt und abgesetzt ist; ihr 2. Glied ist sehr klein, das

*) Wahrscheinlich kommen auch Exemplare mit weiter ausgedehntem Braun vor.

download unter www.biologiezentrum.at

3. reichlich doppelt so lang als das 2. und dem 4. fast gleich; sie überragen beim ♂ die Hinterecken des Halsschildes reichlich um drei, beim ♀ kaum um zwei Glieder. Der Halsschild ist länger als breit, beim ♂ an den Seiten fast parallel, nach vorn kaum verengt, die Vorderecken etwas abwärts gebogen, beim ♀ an den Seiten in der Mitte mehr oder weniger gerundet erweitert, daher im vordersten Drittel deutlicher verengt und vor den Hinterecken schwach ausgeschweift, auf der Scheibe dicht und stark, an den Seiten sehr dicht, beim ♀ fast runzelig punktirt, eine von der Basis bis über die Mitte reichende Längslinie mehr oder weniger deutlich glatt; die Hinterecken sind sehr fein, oft sehr undeutlich gekielt, eine scheinbare Verlängerung dieses Kieles als schwach erhabene Längsfalte hart neben dem Seitenrande oft bis über die Mitte hinaus wahrnehmbar. Die Flügeldecken sind etwas breiter als der Halsschild, gestreckt, hinter der Mitte beim ♂ kaum merkbar und auch beim ♀ nur wenig breiter als an den Schultern, mit tiefen, grob punktirten Streifen und gewölbten, fein punktulirten Zwischenräumen. Unterseite mit Ausnahme der des Halsschildes glänzend, fein punktirt; 2. und 3. Tarsenglied gelappt, das vierte sehr klein und einfach.

Von Herrn Rost in Cirkassien entdeckt und ihm gewidmet.

6. Athous Koenigi.

(♂) *Angustus, niger; flavo-griseo pilosulus; fronte leviter impressa, margine antica rotundata; antennis elongatis, ab articulo tertio acute serratis; prothorace latitudine longiore, dense subtiliterque punctato, lateribus subparallelo, angulis posticis divergentibus, acutis, subtiliter carinatis; elytris prothorace latioribus, ultra medium parallelis, apice rotundatim angustatis, fortiter striatis, striis punctatis, interstitiis rugulosis, subtiliter punctulatis; tarsorum articulis secundo tertioque breviter lobatis, quarto minimo.* Long.: 10 *mm*; lat.: 2 *mm*.

Hab.: Russisch Armenien: Kasikoporan.

Ziemlich schmal, etwas glänzend, schwarz, mit dichter, gelblichgrauer Behaarung; die Behaarung auf den Flügeldecken kürzer als auf Kopf und Halsschild. Die Stirn ist flach eingedrückt, ihr Vorderrand gerundet und nur wenig vorragend, überall dicht und gleichmässig punktirt. Die Fühler sind kräftig und überragen die Hinterecken des Halsschildes fast

download unter www.biologiezentrum.at

um drei Glieder; ihr 2. Glied ist kaum länger als breit, das 3. dreieckig, etwas kürzer als das 4., dieses wie die folgenden bis zum vorletzten mit scharfer, spitzwinkelig vorgezogener Aussenecke. — Der Halsschild ist deutlich länger als breit und schmäler als die Flügeldecken, dicht und gleichmässig, etwas weniger stark als der Kopf punktirt; seine Seiten sind vor den Hinterecken schwach ausgeschweift und in der Mitte nur sehr wenig schwach gerundet erweitert; seine Hinterecken sind zugespitzt, fein gekielt und wenig divergirend. Die Flügeldecken sind bis zu $^2/_3$ ihrer Länge parallel, im letzten Drittel gerundet verengt, stark gestreift, die Streifen, namentlich diejenigen auf dem Rücken, aber nur schwach punktirt, die Zwischenräume dicht und fein gerunzelt und punktirt. An den Tarsen ist das 2. und 3. Glied schwach verbreitert und etwas gelappt; das 4. Glied ist klein und dünn, so dass die Art nach Candèze in die I. Section gehört.

Dem *Ath. alpinus* Redtb., noch mehr dem *Ath. perniger* Reitt. verwandt, von ersterem aber hauptsächlich durch viel schmälere Gestalt, von letzterem durch längeren, ungerinnten Halsschild, schärfer gesägte Fühler etc. verschieden.

Von Herrn E. Koenig, Custos am Museum in Tiflis, in Russisch Kurdistan, gesammelt und ihm zu Ehren benannt.

7. Athous Ganglbaueri.

(♂) *Ath. longicolli valde affinis, sed prothorace nitidiore, subtilius punctato, antennis brevioribus.*

Niger, parum nitidus, subtiliter griseo-pubescens; ore rufo, antennis nigris, prothorace superantibus, subfiliformibus, articulo tertio secundo minus duplo longiore, quarto breviore; prothorace latitudine longiore, subparallelo, subtilius punctato; elytris testaceis, sutura, margine laterali plus minusve infuscata, subtiliter punctato-striatis, interstitiis depressis, punctulatis.

Nanos.

Schwarz, etwas glänzend, fein grau behaart, der Mund braunroth, die Flügeldecken röthlich gelbbraun, auf der Naht und am Seitenrande mehr oder weniger geschwärzt, die Epipleuren gelbbraun, die Unterseite schwarz oder schwärzlich braun, der Spitzenrand der einzelnen Abdominalsegmente immer heller braunroth, die Beine gelbbraun, ihre Schenkel und meist auch die Schienen zum Theil geschwärzt.

download unter www.biologiezentrum.at

Die Fühler sind schwarz, selten etwas bräunlich, dünner, etwas kürzer und viel schwächer gesägt als bei *Ath. longicollis* Ol.; ihr 2. Glied ist etwas länger als breit (bei *longicollis* nur so lang wie breit), das 3. nicht ganz doppelt so lang wie das 2. und nur $^2/_3$ so lang wie das 4. Der Halsschild ist länger als breit, nach vorn kaum verengt, fast parallel, die Hinterecken aber etwas nach aussen gerichtet; die Oberseite ist fein und dicht (viel feiner und weniger dicht als bei *longicollis*) punktirt, daher glänzender. Die Flügeldecken sind fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume ziemlich eben und fein (nicht runzelig) punktirt.

Dem *Ath. longicollis* in Gestalt und Grösse sehr ähnlich, aber durch die dünneren, schwächer gesägten und etwas kürzeren Fühler, sowie durch viel feinere Sculptur der ganzen Oberseite von ihm verschieden; auch ist bei allen vorliegenden Exemplaren Kopf und Halsschild einfärbig schwarz.

Von Herrn Ganglbauer (Wien) am Nanos (Krain) in Mehrzahl (nur ♂♂) gesammelt und ihm zu Ehren benannt.

8. Athous monilicornis.

Niger, griseo-pubescens, elytris castaneis; fronte antica deflexa, rotundata, obsolete impressa; antennis nigris, submoniliformibus, articulo secundo minimo, tertio quarto fere aequali; prothorace latitudine longiore, convexo, fortiter punctato, linea media subimpressa, lateribus fere recto, angulis anticis prominulis, angulis posticis subdivaricatis, haud carinatis; elytris prothorace latioribus, subparallelis, punctato-striatis, margine laterali reflexa; pedibus piceis, tarsis simplicibus. — Long.: 7—9 *mm*; lat.: 1·8—2·2 *mm*.

Balkan: Bulgarien.

Schwarz, grau behaart, die Oberkiefer sind hellroth, die Flügeldecken kastanienbraun; die Stirn ist vorn nach abwärts gezogen, wenig vertieft, ihr Vorderrand gerundet, überall stark und dicht punktirt. Die Fühler überragen den Hinterrand des Halsschildes um reichlich zwei Glieder, ihr 2. Glied ist sehr klein, das 3. dreieckig, fast so lang wie das 4., dieses wie die folgenden verhältnissmässig kurz und breit, kaum länger als breit, die letzten etwas schlanker und dünner; der Halsschild ist etwas länger als breit, mit fast geraden Seiten, zuweilen aber auch nach vorn ein wenig gerundet erweitert und vor den Hinterecken schwach ausgeschweift, diese ungekielt und mehr

download unter www.biologiezentrum.at

oder weniger divergirend; die Oberseite ist dicht und stark punktirt und mit einer oft bis zum Vorderrarde deutlichen, vertieften Längslinie versehen. Die Flügeldecken sind breiter als der Halsschild, hinter der Mitte nicht oder nur sehr wenig verbreitert, punktirt-gestreift, ihr Seitenrand deutlich und nach der Spitze zu ziemlich breit aufgebogen. Die Unterseite ist schwarz, glänzend, die Beine, namentlich die Schienen und Tarsen gebräunt, letztere einfach.

9. **Athous brevipennis.**

Testaceus, subtiliter pubescens; fronte leviter impressa, crebre punctata, margine antica leviter deflexa, subrotundata; antennis crassis, subserratis, articulo secundo minimo, tertio obconico quartoque subaequali; prothorace brunneo-rufo, convexo, latitudine longiore, lateribus subparallelo et subinfuscato, crebre fortiterque punctato, angulis posticis parvis, haud divaricatis, haud carinatis; elytris prothorace vix duplo longioribus, fortiter punctato-striatis, interstitiis angustis, lateribus ultra medium parallelis; corpore subtus plus minusve infuscatis, abdomine flavo-crircumcincto, epipleuris pedibusque flavis, tarsis simplicibus. Long.: $6\frac{1}{2}$—7 *mm*; lat.: 1·6—1·8 *mm*. — Abchasia.

Durch die im Verhältniss kurzen Flügeldecken von charakteristischer Gestalt und ziemlich isolirt dastehend. Gelbbraun, fein behaart, Halsschild dunkler braunroth, an den Seiten und zuweilen auch an der Basis schwärzlich, Flügeldecken ebenfalls auf der Mitte der Scheibe und namentlich am Seitenrande in der Mitte angedunkelt. — Die Stirn ist leicht eingedrückt, ihr Vorderrand in der Mitte etwas niedergebogen und schwach gerundet, überall dicht und stark punktirt. Die Fühler sind dick und überragen die Halsschildbasis nur um 1—$1\frac{1}{2}$ Glieder, ihr 2. Glied ist sehr klein, das 3. verkehrt kegelförmig und dem 4. fast gleich. Der Halsschild ist deutlich länger als breit, gewölbt, stark und dicht punktirt, an den Seiten fast parallel, zuweilen sehr schwach gerundet, die Hinterecken sind klein, ungekielt, die Vorderecken abgerundet, seitlich sehr wenig vorragend. Die Flügeldecken sind kaum breiter als der Halsschild und nur doppelt so lang, stark punktirt-gestreift, die Streifen nach hinten schwächer. Die Unterseite ist schwärzlich, das Abdomen gelb umrandet, die Epipleuren und Beine gelb, die Tarsen einfach.

Von Herrn Rost in Abchasien gesammelt.

download unter www.biologiezentrum.at

10. Diacanthus decoratus.

Niger, parum nitidus, griseo pubescens; fronte antica obsolete biimpressa; palpis antennisque rufis, apice infuscatis; prothorace longitudini latitudine aequali, basi apiceque angustato, lateribus rotundato, dense subtiliter punctato, angulis posticis brevibus, subdivaricatis, haud carinatis; elytris subtiliter punctato-striatis, rufis, vitta abbreviata apiceque nigris, macula anteapicali in singulis dilute flavo; corpore subtus densissime subtilissime punctato, pedibus testaceis, femoribus infuscatis. Long.: 7 *mm*; lat.: 2 *mm.* — Turkestan.

Diese durch die charakteristische Färbung leicht erkennbare Art gehört neben *bipustulatus* L. und *humeralis* Motsch. Sie ist schwarz, fein grau behaart, etwas glänzend, die Taster sind röthlich gelbbraun, ihr letztes Glied geschwärzt, die Fühler sind kurz, röthlich gelbbraun, ziemlich scharf gesägt, sie überragen die Hinterecken des Halsschildes nicht; ihr 3. Glied ist nur sehr wenig schmäler und länger als das 4. Die Flügeldecken sind fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume fein und dicht runzelig punktulirt, roth, ein nach vorn abgekürzter, die Naht und den Seitenrand freilassender Längsfleck auf jeder bläulich schwarz, die Spitze ist geschwärzt und vor derselben, den schwarzen Längsfleck begrenzend, beiderseits eine hellgelbe Makel. Die schwarze Unterseite ist durch sehr dichte und sehr feine Punktirung ziemlich matt, die Beine sind röthlich gelbbraun, ihre Schenkel theilweise geschwärzt. 1 Exemplar (♀).

11. Silesis Oertzeni.

Angustus, rufo-testaceus, griseo pilosulus; prothorace subquadrato, subtiliter punctato, angulis anticis rotundatis, posticis acutis, extrorsum carinatis, haud divaricatis; elytris prothorace sublatioribus, subtiliter punctato-striatis. Long.: $6^1/_2$ *mm*; lat.: 1·6—1·8 *mm.* — Creta.

Dem *Silesis terminatus* Er. und noch mehr dem *concolor* Desbr. recht ähnlich und wie der letztere einfärbig röthlich gelbbraun. Doch schlanker und im Verhältniss schmäler, die Behaarung stärker, mehr aufstehend und fast rauh, der Halsschild etwas feiner punktirt, die Flügeldecken sehr wenig breiter als der Halsschild, gestreckt und nach hinten schwach und allmälig verengt. — Von Hrn. v. Oertzen auf Creta gesammelt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Schwarz Otto Carl Ernst

Artikel/Article: Neue palaearctische Elateriden-Arten. 128-136